

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

Donnerstag den 10. September 1868.

(324—2)

Nr. 930/pr.

Edict.

Von der mit Edict vom 23. August d. J., Nr. 826, bekannt gegebenen Concursöffnung zur Befetzung einer Officialstelle bei dem k. k. Landesgerichte Graz erhält es hiemit sein Abkommen.
Graz, am 5. September 1868.

(323—2)

Nr. 930/pr.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Landtafel- und Grundbuch-Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Anzeigebblatt der Grazer Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 5. September 1868.

(320—3)

Nr. 10978.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes Graz ist eine Advocatenstelle mit dem Wohnsitz in Willach zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche in dem durch den Justizministerialerlaß vom 14. Mai 1856, Zahl 10567 (Landesregierungsblatt für Kärnten II. Abtheilung Nr. 13), vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern, einzubringen.

Graz, am 1. September 1868.

(316—2)

Nr. 4425.

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Aus-

cultanten oder Conceptspracticanten, ein Adjutum jährlicher 525 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag jedoch, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 105 fl. ö. W. zu geben, oder, wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 105 fl. ö. W. erreichen, nach Zulaß des Stiftungsfondes auf jährliche 630 fl. ö. W. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind nach den a. h. genehmigten Statuten vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, und wenn nicht Kompetenten vom krainischen Adel hinreichend vorhanden sind, auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Kärnten und Steiermark, und in deren Ermanglung auch aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. Söhne aus dem landständischen Adel dem übrigen Adel, und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen. — Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über vollendete juridisch-politische Studien, mit den Anstellungsdekretten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

15. October 1868

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach, am 22. August 1868.

(319—2)

Nr. 355.

Kundmachung.

Die Krankenverpflegung, dann die Beistellung der ärztlichen Bedürfnisse im Truppenspitale zu Görz für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1869 wird im öffentlichen Concurrenzwege sichergestellt.

Die Sicherstellung erfolgt nur für Ein Jahr, wobei bemerkt wird, daß bezüglich der traiteurmäßigen Verköstigung die Angebote nicht nur, wie bisher, nach den einzelnen Speisegattungen, sondern auch nach den vorgeschriebenen sechs Diätportionen, dann der Portion für die Commandirten, beziehungsweise Wärterinnen, per Kopf und Tag gestellt werden können, daß die Angebote deutlich mit Ziffern und Buchstaben, ohne alle Correctur, geschrieben sein müssen und keinerlei Radirungen bewirkt werden dürfen, daß ferner die Offerte mit dem vorgeschrie-

benen Badium, dann dem amtsbehördlich ausgestellt und politischerseits bestätigten Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnisse instruirt, endlich am Couvert mit der Ueberschrift „Offert für das Truppenspital zu Görz“ versehen, an die Kanzlei-Direction des hohen k. k. General-Commando in Graz, adressirt, versiegelt, bis am

28. September d. J.

einlangen müssen.

Die näheren Contractsbedingungen können in der Kanzlei des genannten Spitals eingesehen werden.

Vom k. k. Truppen-Spitals-Commando Görz, am 3. September 1868.

(318—3)

Nr. 683.

Kundmachung.

Im Laufe des Solarjahres 1869 werden für die Mannschaft des hiesigen Gensdarmierflügels auf den gewöhnlichen Bedarf circa 60 Stück Mäntel, 120 Stück Waffenröcke, 80 Stück Leibell, 90 Stück Kittel-Blousen, 130 Stück Tuchhosen und 100 Stück Sommerpantolons zu erzeugen sein.

Diejenigen Geschäftsleute, welche diese Erzeugung übernehmen wollen, haben ihre mit einer 50 kr. Stempelmarke und dem 5perc. Badium belegten Offerte, enthaltend die Macherlohnpreise für jedes einzelne der erwähnten Stücke, dem hiesigen Gensdarmier-Flügelcommando zu überreichen, von welchem dieselben am

21. September 1868,

Vormittags 10 Uhr, commissionell eröffnet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie auch die Muster können in der Flügelkanzlei, Gradischaborstadt Nr. 47 und 48, eingesehen werden.

k. k. Gensdarmier-Flügelcommando Laibach, am 5. September 1868.

(317—1)

Nr. 2185.

Kundmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Localitäten bleibt die k. k. Landeshauptcasse am 16., 17. und 18. September 1868 für den Verkehr mit Parteien geschlossen.

Laibach, am 9. September 1868.

Von der Vorsteherung der k. k. Landeshauptcasse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

(2267—1)

Nr. 4049.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache der Maria Kotnik von Unterfernik, durch Herrn Dr. Preuz gegen Michael Traun von Moste pto. 3 fl. unterm 20. Juli l. J., Z. 4049, verbeschiedenen Realfeilbietungsrubriken für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Lucia Strufelj und Maria Saverl dem Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten August 1868.

(2259—1)

Nr. 3901.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Vilar senior von Pudob gegen Simon Kotnik von Verh wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1863, Z. 1372, schuldiger 25 fl. 91 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urbars-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 866 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. September,
17. October und
17. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1868.

(2258—1)

Nr. 3765.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Joh. Kotnik von Oberseedorf wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 5. März 1848, Z. 23 schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung

der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Reif-Nr. 835/1300 vorkommenden Hübrealität Consc.-Nr. 22, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. September,
17. October und
18. November 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 18ten Juni 1868.

(2257—1)

Nr. 3141.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Sterle von Soderdie für sich et Consor-

ten gegen Thomas Gregorc von Podcerkev wegen aus dem Strafurtheile vom 21. März 1854, Z. 2505, schuldiger 49 fl. 87½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urbars-Nr. 49, Reif-Nr. 39/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. September,
16. October und
14. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1868.